

BieM4Future *2019* *Vienna*

Die eMobility Konferenz der BieM

Panel 3:

Wirtschaftlicher Einsatz von eMobility im Bereich Zustellung und Verteilerverkehr

Gerald Windisch, Vorstand BieM

Die Klimadebatten „nerven“

- IPCC berichtet und definiert Lösungen
 - Seit 1988 mahnt der „Weltklimarat“ Klimaschutz ein
- Greta Thunberg mobilisiert
 - Am Weltklimatag im September 2019 demonstrierten weltweit Millionen Menschen
- Auswirkungen schon sehr lange bekannt
 - Ende **2006** veröffentlichte Nicholas Stern, ehemaliger Chefökonom der Weltbank, einen Aufsehen erregenden Bericht. Demnach liegen die jährlichen Kosten für die Begrenzung des globalen Temperaturanstieges auf 2°C bei rund 1 % des globalen Bruttoinlandproduktes.



Urbaner Dienstleistungsverkehr - Status und Ausblick

- Wachsender Markt Essenslieferung
 - Alleine Mjam generiert rd. 100 Mio. Kilometer an Fahrten jährlich (AT)
 - 98% davon mit fossil betriebenen Fahrzeugen
 - Tendenz steigend
- Stark wachsender Markt Paketlieferung
 - 228 Mio. Pakete 2018
 - 9% mehr als 2017
 - Tendenz steigend
- Logistische Dienstleistungen
 - Verteilerverkehre im Handel (Lebensmittel, Baustoffhandel, usw.)

**Zunehmende Belastung
für den urbanen Raum!**



Quelle: Wasserstrom.com



Urbane Lösungskonzepte - einspurig

Erste Ergebnisse für erfolgreichen Umstieg auf eMobility im Bereich Paketdienst & Essenzustellung

- eScooter und eBikes:
 - Österreichische Post AG
 - Über 8 Jahre elektrische Zustellung in Innsbruck
 - Alle großen Paketdienstleister erproben e-Lösungen
- Stand der Technik:
 - Mittlerweile Lösungen aus hauptsächlich europäischer Produktion
 - Ausreichende Reichweiten bis zu 150km
 - Akkussysteme, die einfach zu bedienen/tauschen sind
 - Finanzierung: Attraktive Förderung von Bund und Land
 - Interessante Leasingfinanzierungskonzepte

Aktuell: Komplette Dienstleistungsangebote für den Betreiber inkl. Finanzierung, Wartung und Versicherung.



Quelle: Nicole Ortler (2)



Quelle: Silence



Quelle: BMVIT

Urbane Lösungskonzepte - mehrspurig

- ePKW und eLKW (N1) für Lieferdienst:
- Beispiele:
 - Renault Master, Kangoo Z.E. oder Zoe
 - Nissan NV200
 - Smart
 - Kia Soul oder Niro
 - Cenntro Metro I und II



Quelle: ZhiDou Austria



Stand der Technik/Erfahrungen:

- Motorisierung & Reichweite sind ausreichend für urbane Verkehre
- Betriebs,- und Wartungskosten zumindest 30% günstiger als beim fossilen Fahrzeug
- Nutzlast z.T. unter der des fossilen Fahrzeugs
- Finanzierung: Attraktive Förderung von Bund und Land
- Interessante Leasingfinanzierungskonzepte

Aktuell: Komplette Dienstleistungsangebote für den Betreiber inkl. Finanzierung, Wartung und Versicherung.



Quelle: Renault (2)



Quelle: Das Österreichische
Automagazin

 BieM4Future 2019
Die eMobility Konferenz der BieM
Vienna

- Konsequente Umstellung auf CO₂ neutrale Antriebssysteme
- Dynamische Lösungen in der Paketzustellung
 - Zustellung an den Arbeitsplatz (sofern erlaubt)
 - das Paket wird mittels diverser digitaler Systeme wie **Pokadoo** oder **Packsy** entgegengenommen
 - Zu große Pakete direkt nach Hause geliefert und dort über
 - smarte Öffnungssysteme wie **nello.one** oder **nuki** hinterlegt

- Reduktion von Mehrfachzustellungen
 - Einmalzustellung erzeugt 276g CO₂/Paket
 - Mehrfachzustellung bis zu 1100g CO₂/Paket
 - Ideale Lösung: Zustellung zum Arbeitsplatz also ideal
- Mikrohub in Städten und Talhubs
 - Beispiel Österreich: vom Cityhub Linz Zustellung von 140.000 Paketen mittels eVan und Lastenrad (innerhalb von 24 Monaten)

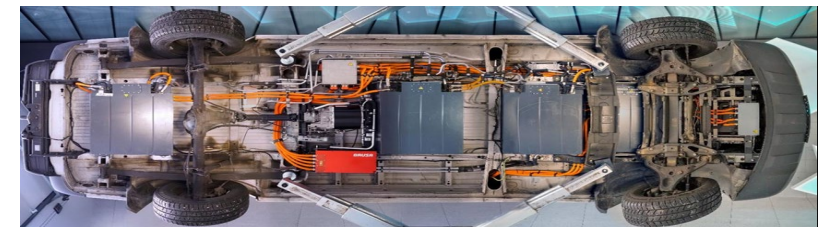
[illegible]

Nationales Beispiel: Projekt LEEFF - Low Emission Electric Freight Fleet

Nationales Innovationsprojekt für Logistik und
Zustellung bis 3,5t Gesamtgewicht

(Umrüstung von Fahrzeugen für den Verkehr der letzten Meile)

- Seit 2016 erfolgreich operativ umgesetzt
- Namhafte Partner wie Schachinger Logistik 3 Fzge, Spar 1 Fzg, Quehenberger 2 Fzge, usw.
- Anzahl: 11 eVans
- Leistung: 100.000 elektrisch gefahrene km
- Gefördertes Projekt



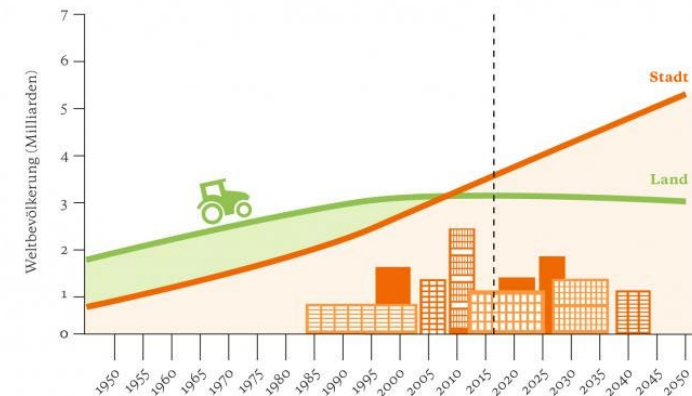
Quelle: @Werner Dedl / Kreisel Electric (2)

Herausforderungen im Verkehr über 3,5t

- Nach UN Berechnungen bis 2050 9,6 Mrd. Menschen
 - 70% davon in Städten
 - Ansteigender Bedarf von Lebensmitteln und anderen Gütern
 - Indiziert einen steigenden Bedarf an alternativen Antriebsformen
- Diese Prognosen erzwingen regulative Maßnahmen wie:
 - Dieselfahrverbote
 - City Maut
 - Einfahrtsbeschränkungen

Alle namhaften Hersteller entwickeln und testen alternative Antriebsformen

Die Entwicklung der ländlichen und städtischen Weltbevölkerung im Vergleich von 1950 bis 2050



Quelle: UN DESA 2015

Von prognostizierten

9,6

Milliarden Menschen,
die 2050 auf der Erde
leben, werden

6,4

in Städten wohnen

Bestehende Lösungen ab 3,5t

- Umbau von Fahrzeugen

Beispiel: Spedition Temmel aus der Steiermark

- hat seit 2,5 Jahren 2 eLKW erfolgreich im Einsatz
- Kooperation mit e-troFit: Umrüstung von alten Diesel LKW's zu eLKW's
- **Großer Vorteile:**
 - Nachhaltigkeitsansatz
 - Lebensdauererweiterung
 - Förderung ein wichtiges Instrument

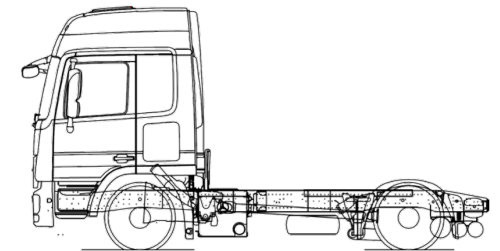
- Seriennahe eLKW am Markt

Beispiele:

- MAN eTGM 26t: 9 Feldversuchsfahrzeuge seit Oktober 2018 im Einsatz
- Daimler eActros



Quelle: Spedition Temmel



Quelle: e-troFit

Innovationen!?

- E-Highway:
 - ELISA I + II der Hessen Mobil
 - 10 km zwischen Darmstadt und Frankfurt
 - Kosten: ELISA I 14,5 Mio. ELISA II 15Mio
 - 13,6 Mio. alleine für die Infrastruktur für 226 Masten
- Die Drohne:
 - Drohnen als Randthema bei der Zustellung (lt Deutschem Bundesverband Paket und Expresslogistik)
 - Bleibt für Deutsche Post Forschungsprojekt
 - Sehr laut ca. 65 dzb
 - Einsetzbar in unwegsamem Gelände oder in Notfällen



Quelle: www.Siemens.com/presse



Quelle: DHL

Was ist noch zu tun

- Welche Maßnahmen sind noch einzusetzen um die Dekarbonisierung in der Logistik voran zu treiben?
- Sind unsere bestehenden Logistiksysteme überhaupt in der Lage die zunehmenden Anforderungen zu bewältigen?
- Welche regulativen Maßnahmen müssen eingeleitet werden um Kooperationen im Wettbewerb zu erleichtern?

Diese und weitere Fragen werden nun in der anschließenden Podiumsrunde gestellt und diskutiert!

Am Podium diskutiert für Sie:

DI Andrea Faast, WKW Standort und Infrastrukturpolitik

Hermine Resch, Herbert Temmel GmbH

DI Gerald Gregori, Gregori Consult

DI Wolfgang Löffler, KPC

Robert Reisenauer, e-troFit

DI Nikolaus Skarabela, Schachinger Logistik

Marcel Thalmann, mein elektromobil GmbH

Moderation: Gerald Windisch, Vorstand BieM

BieM4Future²⁰¹⁹ Vienna

Die eMobility Konferenz der BieM

Powered by:



Mit Unterstützung vom
Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

